

sachsen zu machen sucht, sowenig als man einen Weinstock wie einen Birnbaum ziehen kann. Ich binde den Weinstock an."

"Seht da den erfolgreichen Kämpfen für die Rechte der Neger!" sagte Ruffel.

"Nicht so gar erfolgreich," versetzte Clayton. "Du hast doch wohl gehört, daß appellirt worden ist; mein Sieg ist also noch nicht so gewiß."

"D, er muß es sein," sagte Nina. "Ich bin überzeugt, kein Mensch von gesundem Verstand kann anders entscheiden; und Dein eigener Vater ist ja unter den Richtern."

"Das wird ihn nur um so mehr veranlassen, sich sorgfältig davor zu hüten, daß er sich zu meinen Gunsten einnehmen läßt," sagte Clayton.

Der Tanz hörte jetzt auf, die Diener zerstreuten sich und die Gesellschaft begab sich in die Veranda zurück.

"O, wie süß ist der Duft des Geißblattes!" sagte Nina. "Ich habe eine ordentliche Leidenschaft für Wohlgerüche! Sie kommen mir vor wie in der Luft schwebende Geister."

"Ja," entgegnete Clayton, "Lord Bacon sagt, der Hauch der Blumen durchzieht die Lüfte wie der Klang der Musik."

"Er war es auch," setzte Anne hinzu, "der stets im Nebenzimmer musizieren ließ, wenn er an seinen Werken schrieb."

"Wirklich?" rief Nina. "Si wie herrlich! Ich möchte wohl einige seiner Werke lesen."

"Sinen solchen Mann solltest Du zum Geliebten haben, Nina," sagte Anne lachend. "Du hast Geist genug, um es zu wagen."

"Ja," sagte Nina, "wenn ich ihn als Sklaven behalten könnte, aber ich fürchte, er würde mich endlich doch überlisten. Ein solcher Mann würde mich zuletzt auf's Bücherbret stellen wie ein Buch, das er durchgelesen hat. Ich habe große Männer gesehen — ich meine große Männer für unsere Zeiten — die schienen sich nicht halb so viel um ihre Frauen zu kümmern als um ein Zeitungsblatt."

"Ach," sagte Anne, "dagegen hilft kein Bitten bei den Gemännern. Die Zeitung ist die beständige Nebenbuhlerin der Gattin in Amerika. Es muß ein glühender Anbeter sein, der sich davon abziehen läßt, selbst ehe er noch seines Sieges gewiß ist."

"Sie sind streng. Miß Anne," sagte Ruffel.

"Sie spricht bloß die Wahrheit. Ihr Männer seid ein schlimmes Geschlecht," sagte Nina; "ihr seid eine Art nothwendiges Uebel, im besten Falle halb civilisirt. Wenn ich mich aber jemals verheirathe, werde ich mir ausbedingen, daß ich vor den Zeitungen den Vorzug habe."

30. Tiff's Garten.

Erlaubten es die Grenzen unserer Geschichte, so würden wir gern mehrere Tage in dem schattigen Bereich von Magnolia Grove verweilen, wo Clayton und Nina einige Tage länger blieben und die Stunden Blumen beschwingt vorbei flogen; aber die unerbittliche Fluth der Zeit, die auf keinen Menschen wartet, wartet auch auf keinen Erzähler. Wir müssen deshalb kurz sagen, daß am Ende des Besuchs Clayton abermals Nina nach Ganema geleitete und dann zu seinen Berufsgeschäften zurückkehrte. Nina kam auf ihr Besitztum mit Ansichten zurück, welche ihre Bekannts-